



Staatsministerin Carolina Trautner, MdL

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
80792 München

Frau Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

PI/G-4255-2/1030 A
05.02.2021

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
Bitte bei Antwort angeben

V15/0013.05-2/2131

DATUM

03.04.2021

Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Ruth Müller betreffend „Frauen und Erwerb“

Anlagen

Auszug aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
Auszug aus der Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten RUTH MÜLLER betreffend „Frauen und Erwerb“ beantworte ich im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFH), dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP), dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) wie folgt:

1.a) Wie viele Frauen in erwerbsfähigem Alter gibt es in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie Altersgruppen und Regierungsbezirken angeben)?

1.b) Wie viele Frauen in Bayern sind davon erwerbstätig (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie Altersgruppen und Regierungsbezirken angeben)?

2.a) Wie viele Frauen in Bayern sind alleinerziehend (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie Altersgruppen und Regierungsbezirken angeben)?

2.b) Wie viele alleinerziehende Frauen in Bayern sind davon erwerbstätig (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, sowie Altersgruppen und Regierungsbezirken angeben)?

Die Fragen 1.a), 1.b), 2.a) und 2.b) werden aufgrund des Sachzusammenhangs und zum Zweck einer vergleichbaren Darstellung zusammen beantwortet. Die gewünschten Angaben zu Frauen sowie alleinerziehenden Frauen im erwerbsfähigen Alter nach Altersgruppen und Regierungsbezirken können der nachfolgenden Darstellung zu den Fragen 1.a), 1.b), 2.a) und 2.b) entnommen werden.

Als Datengrundlage der angefragten Daten wurde einheitlich der Mikrozensus 2019 verwendet, da dieser auch eine gesonderte Abgrenzung der Anzahl alleinerziehender Frauen zulässt. Allerdings liegen keine Angaben zu den Zahlen alleinerziehender Frauen auf Regierungsbezirksebene vor. Zudem können Ergebnisse auf Kreisebene lediglich zu den drei größten bayerischen Städten Augsburg, München und Nürnberg ausgewertet werden und sind wiederum nicht für alleinerziehende Frauen verfügbar.

Bei den Regionalergebnissen (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte Augsburg, München und Nürnberg) wird zudem darauf hingewiesen, dass die Angaben zu den Erwerbstätigen alle erwerbstätigen Frauen im Alter von 15 Jahren und mehr umfassen. Eine einheitliche Eingrenzung der Altersgruppe auf die erwerbsfähigen Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die in der amtlichen Statistik weiterhin zur Eingrenzung dieses Personenkreises herangezogen und auch bei den Landesergebnissen abgebildet wird, kann anhand der verfügbaren Auswertungen des Mikrozensus nicht vorgenommen werden.

Als Erwerbstätige gelten im Rahmen des Mikrozensus entsprechend den internationalen Vorgaben der International Labour Organization (ILO) alle Personen im Alter von 15 oder mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbständige bzw. Selbständiger oder als mithelfende Familienangehörige bzw. mithelfender Familienangehöriger gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Zudem gelten hierbei auch Personen

als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z.B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in Elternzeit befanden.

Darstellung zu den Fragen 1.a) und 1.b) sowie 2.a) und 2.b):

Frauen und alleinerziehende Frauen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Bayern 2019 nach Erwerbstätigkeit, Altersgruppen und Regierungsbezirken sowie für Augsburg, München und Nürnberg (in Tausend)

	Insgesamt	Erwerbstätig*	Alleinerziehend	Alleinerziehend und erwerbstätig
Frage	1.a)	1.b)	2.a)	2.b)
Insgesamt	4.234	3.207	274	228
Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)				
15 - 20	310	105	/	/
20 - 25	348	235	/	/
25 - 30	391	321	12	(8)
30 - 35	426	339	23	17
35 - 40	430	351	33	27
40 - 45	407	347	47	40
45 - 50	448	391	52	47
50 - 55	528	450	53	47
55 - 60	515	412	33	29
60 - 65	432	256	16	10
Regierungsbezirke				
Oberbayern	1.527	1.223	kA	kA
Niederbayern	391	306	kA	kA
Oberpfalz	356	271	kA	kA
Oberfranken	345	275	kA	kA
Mittelfranken	564	424	kA	kA
Unterfranken	428	326	kA	kA
Schwaben	611	469	kA	kA
Verfügbare Kreisfreie Städte				
Augsburg	104	75	kA	kA
München	503	400	kA	kA
Nürnberg	168	118	kA	kA

* Angaben zu den erwerbstätigen Frauen auf regionaler Ebene ohne obere Altersbegrenzung

/ keine Angabe, da Zahlen nicht sicher genug

() Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann

kA keine Angabe

Rundungsbedingt sind Abweichungen bei der Aufsummierung möglich.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Ergebnisse des Mikrozensus 2019; eigene Darstellung StMAS

Entsprechend den Ergebnissen des Mikrozensus lebten in Bayern im Jahr 2019 rund 4,23 Mio. Frauen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Von diesen waren rund 3,21 Mio. erwerbstätig. Von den rund 274.000 alleinerziehenden Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren rund 228.000 erwerbstätig.

3.a) Wie viele der erwerbstätigen Frauen arbeiten in Vollzeit (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

3.b) Wie viele arbeiten in sozialversicherungspflichtiger Teilzeit (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs und zum Zweck einer vergleichbaren Darstellung gemeinsam beantwortet. Am Stichtag 30.06.2020 (aktuellster Stand) gab es in Bayern insgesamt 2.602.390 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen, von denen 1.331.899 in Vollzeit und 1.270.491 in Teilzeit arbeiteten. Die Daten aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen und Regierungsbezirken können der Anlage zu den Fragen 3.a) und 3.b) entnommen werden. Daten zur Anzahl nicht sozialversicherungspflichtiger erwerbstätiger Frauen in Vollzeit (z.B. Beamtinnen, Selbständige) sowie Daten zur Anzahl Alleinerziehender werden in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht ausgewiesen.

3.c) Wie viele gehen einem Minijob nach (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

Am Stichtag 30.06.2020 (aktuellster Stand) gingen in Bayern insgesamt 788.978 Frauen einem Minijob nach. Davon waren 459.387 Frauen ausschließlich geringfügig beschäftigt und 329.591 Frauen im Nebenjob geringfügig beschäftigt. Die Daten aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen und Regierungsbezirken können der Anlage zu Frage 3.c) entnommen werden. Daten zur Anzahl Alleinerziehender werden in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht ausgewiesen.

4.a) Wie viele Frauen in Bayern nehmen pandemiebedingte Überbrückungshilfen in Anspruch (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken und auch Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Überbrückungshilfen nennen)?

Belastbare geschlechterspezifische Zahlen zur Inanspruchnahme der Überbrückungshilfen liegen der Staatsregierung nicht vor. Die Angabe zur Anrede des Antragstellers/der Antragstellerin („Herr“/„Frau“) im Antrag auf Überbrückungshilfe ist kein Pflichtfeld und unterbleibt in vielen Fällen, so dass eine statistische Auswertung nach dem Geschlecht der Antragstellenden nicht möglich ist. Angaben zu Alter und Familiensituation werden im Antragsverfahren nicht abgefragt, so dass hierzu keine Informationen vorliegen.

4.b) Wie viele Frauen in Bayern befinden sich in Kurzarbeit (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

4.c) Seit wann befinden sich die Frauen in Kurzarbeit (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs und zum Zweck einer vergleichbaren Darstellung gemeinsam beantwortet. Daten zur realisierten Kurzarbeit liegen aufgrund des zweistufigen Antragsverfahrens für das konjunkturelle Kurzarbeitergeld erst vor, wenn die Kurzarbeit abgerechnet wird. Damit ein Betrieb Anspruch auf Kurzarbeitergeld hat, muss er im ersten Schritt Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit anzeigen. Die Abrechnung muss dann erst im zweiten Schritt innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des betreffenden Kalendermonats eingereicht werden.

Im August 2020 (aktuellster Stand) haben in Bayern insgesamt 179.643 Frauen konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten. Daten zur Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes bezogen auf die einzelne Leistungsbezieherin werden in der Leistungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nicht ausgewiesen. In der Leistungsstatistik wird lediglich erfasst, wie lange in dem Betrieb der Kurzarbeitergeldbezieherin bereits kurzgearbeitet wird.

Demnach haben im August 2020 8.559 Frauen Kurzarbeitergeld bezogen, in deren Betrieb bereits bis zu drei Monate kurzgearbeitet wurde. 162.336 der Leistungsbezieherinnen waren in einem Betrieb mit einer Dauer der Kurzarbeit von über drei und bis sechs

Monaten beschäftigt, 6.672 in einem Betrieb mit einer Dauer von über sechs und bis zwölf Monaten, 1.630 in einem Betrieb mit einer Dauer von über zwölf und bis achtzehn Monaten sowie 446 Frauen in einem Betrieb mit einer Dauer von über achtzehn Monaten in Kurzarbeit. Die Daten aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Regierungsbezirken können der Anlage zu den Fragen 4.b) und 4.c) entnommen werden. Daten aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und zu Alleinerziehenden werden in der Leistungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zur Kurzarbeit ebenfalls nicht ausgewiesen.

5.) In welchen Branchen sind Frauen in Bayern derzeit überwiegend beschäftigt (bitte aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und Branchen wie Einzelhandel, Gastronomie, Gesundheits-/Sozialwesen, Erziehung/Unterricht, Industrie, verarbeitendes Gewerbe, Selbstständige, Finanz-/Versicherungsbranche, Kulturschaffende angeben)?

Daten nach Branchen werden in der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit aufgeschlüsselt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) erhoben. Von den am Stichtag 30.06.2020 (aktuellster Stand) 2.602.390 sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen war die größte Anzahl im Gesundheitswesen (346.007) und im Einzelhandel (279.673) beschäftigt. Die Daten aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und den weiteren Wirtschaftszweigen können der Anlage zu Frage 5.) entnommen werden.

6.a) Wie viele Frauen in Bayern waren in den Jahren von 2017 bis 2020 arbeitslos gemeldet (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

Die Zahl der arbeitslosen Frauen ist zunächst von 104.209 im Jahresdurchschnitt 2017 kontinuierlich bis auf 93.753 im Jahresdurchschnitt 2019 zurückgegangen. Im Jahr 2020 ist sie aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf durchschnittlich 119.474 arbeitslose Frauen angestiegen. Von diesen waren 14.674 alleinerziehend. Die Daten aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen sowie alleinerziehend oder nicht und Regierungsbezirken können den Anlagen entnommen werden.

6.b) Wie viele der erwerbstätigen Frauen befinden sich in Steuerklasse 5 (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende und Regierungsbezirken angeben)?

Die Anzahl der erwerbstätigen Frauen in Steuerklasse V ist durch die bayerische Finanzverwaltung nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar, da die Daten nicht maschinell auswertbar sind.

6.c) Wie hat sich die durchschnittliche Verweildauer in Elternzeit in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten, Geschlecht, Altersgruppen, sowie Alleinerziehende angeben)?

Die durchschnittliche Verweildauer in der Elternzeit, also der Zeitraum unbezahlter Freistellung von der Arbeit nach der Geburt eines Kindes im Sinne von § 15 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG), gehört nicht zu den Merkmalen, die gem. § 22 BEEG in der Bundesstatistik erhoben werden. Aussagen zur durchschnittlichen Verweildauer in der Elternzeit können daher nicht getroffen werden.

7.a) Wie hoch ist der Frauenanteil der an einer Hochschule eingeschriebenen Studierenden in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Regierungsbezirken angeben)?

In den beiden nachfolgenden Darstellungen zu Frage 7.a) ist die absolute Anzahl der Studentinnen und der Frauenanteil bei den Studierenden im Wintersemester 2019/2020 aufgeführt, jeweils gegliedert nach Regierungsbezirken und Altersgruppen. Aus der genauen Bezeichnung des Hochschulstandorts geht der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt hervor. Angaben für das Wintersemester 2020/2021 liegen noch nicht in der erforderlichen Gliederung vor.

Die Angaben stammen aus der amtlichen Hochschulstatistik. Aus Gründen des Datenschutzes sind die Angaben für Altersgruppen teilweise zusammengefasst.

Darstellung 1 zu Frage 7.a):

Studentinnen im Wintersemester 2019/2020 in Bayern, gegliedert nach Regierungsbezirken und Altersgruppen

Regierungsbezirk	Hochschulstandort	Studentinnen im Wintersemester 2019/2020					
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und älter	Gesamt
Oberbayern	Akademie der Bildenden Künste München	22	128	157	92	57	456
	Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport Berlin in Ismaning	36	93	37	17	13	196
	H für angewandte Sprachen, München, SDI.	28	209	27	11	6	281
	H für Fernsehen und Film München	7	60	65	34		166
	H für Musik und Theater München	134	325	110	24	14	607
	H für Ökonomie und Management Essen in München	301	1.846	1.300	426	336	4.209
	H für Philosophie München (rk)	22	38	31	16	61	168
	H für Politik München	45	118	30	11		204
	HaW München	1.164	3.990	1.368	343	342	7.207
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Weihenstephan	426	868	203	37	19	1.553
	HDBW Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften in München	36	83	13	8		140
	Hochschule Fresenius Idstein in München	362	903	188	28	26	1.507
	Hochschule für angewandtes Management, Ismaning	277	846	372	61	49	1.605
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Fürstfeldbruck (Polizei)	0	10	16	41	23	90
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Herrsching (Finanzwesen)	390	305	96	34	17	842
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort München (Archiv- u. Biblioth.)	13	15	11	7		46
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Starnberg (Rechtspflege)	164	126	47	18	14	369
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Wasserburg (Sozialverwaltung)	91	77	11	12	4	195
	Hochschule Macromedia für angewandte Wissenschaften Stuttgart, Campus München	137	256	42	7	4	446
	IB-Hochschule Berlin in München	7	12	9	4	4	36
	International School of Management Dortmund in München	68	252	75	7	0	402
	Internationale Hochschule Erfurt in Bad Reichenhall	9			0	0	9
	Internationale Hochschule Erfurt in München	292	498	60	7	14	871
	Kath. Stiftungs FH München in Benediktbeuern	92	246	77	37	51	503
	Kath. Stiftungs FH München in München	179	648	329	123	221	1.500
	Kath. U Eichstätt-Ingolstadt in Eichstätt	641	1.488	376	75	135	2.715
	Kath. U Eichstätt-Ingolstadt in Ingolstadt	64	274	88	11		437
Mediadesign Hochschule Berlin in München	39	131	26	9	6	211	
Munich Business School München	37	148	59	18	11	273	
TH Ingolstadt	425	1.057	267	68	47	1.864	
TH Rosenheim in Burghausen	38	56	10			104	
TH Rosenheim in Mühldorf a. Inn	96	198	52	15	35	396	

Regierungsbezirk	Hochschulstandort	Studentinnen im Wintersemester 2019/2020					Gesamt
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und älter	
	TH Rosenheim in Rosenheim	438	1.046	241	41	24	1.790
	TU München in Garching	891	2.198	777	108	24	3.998
	TU München in München und Heilbronn	1.394	4.667	1.873	338	153	8.425
	TU München in Weihenstephan	446	1.244	636	105	38	2.469
	U der Bundeswehr München	109	354	78	24	18	583
	U München im Landkreis München	578	1.096	539	181	117	2.511
	U München in München	6.690	13.546	6.248	1.635	1.118	29.237
Niederbayern	HaW Landshut	361	1.003	247	75	72	1.758
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Straubing	11	51	12		0	74
	TH Deggendorf im Landkreis Rottal-Inn	38	136	75	21	12	282
	TH Deggendorf in Deggendorf	626	1.234	326	74	121	2.381
	TU München in Straubing	80	85	22		0	187
	U Passau	2.038	3.954	947	129	105	7.173
Oberpfalz	H für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik, Regensburg	5	29	19	5		58
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Sulzbach-Rosenberg (Polizei)	30	48	28	34	5	145
	OTH Amberg-Weiden in Amberg	96	209	41	4		350
	OTH Amberg-Weiden in Weiden	172	386	128	15	14	715
	OTH Regensburg	985	2.694	611	131	123	4.544
	U Regensburg	3.314	6.382	1.848	405	284	12.233
Oberfranken	FH des Mittelstandes in Bamberg	65	138	27	11	23	264
	H für evang. Kirchenmusik Bayreuth	8		4	5		17
	HaW Coburg	645	1.450	408	88	80	2.671
	HaW Hof in Hof	242	682	224	21	27	1.196
	HaW Hof in Münchberg	60	122	22	5		209
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Hof (Allg. Innere Verwaltung)	484	377	145	52	36	1.094
	U Bamberg	1.351	3.933	1.483	297	239	7.303
	U Bayreuth	1.328	3.288	1.082	153	91	5.942
Mittelfranken	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	16	88	59	10	4	177
	Augustana-H Neuendettelsau (ev)	27	29	10	5	11	82
	Evang. Hochschule Nürnberg	182	613	221	70	93	1.179
	H für Musik Nürnberg	31	96	58	17	7	209
	H für Ökonomie und Management Essen in Nürnberg	24	376	291	116	71	878
	HaW Ansbach	322	781	175	30	28	1.336
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Triesdorf	271	572	84	6	9	942
	Internationale Hochschule Erfurt in Nürnberg	139	96	11	7		253
	TH Nürnberg Georg Simon Ohm	959	2.803	962	223	173	5.120
	U Erlangen-Nürnberg in Erlangen	3.132	6.683	2.730	595	353	13.493
	U Erlangen-Nürnberg in Nürnberg	1.130	2.792	860	305	313	5.400
	Wilhelm Löhe Hochschule für angewandte Wissenschaften Fürth	17	63	38	18	58	194
Unterfranken	H für Musik Würzburg	26	119	71	11	6	233
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Schweinfurt	144	319	92	19	10	584
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Würzburg	710	2.038	501	92	58	3.399
	TH Aschaffenburg	293	775	142	35	16	1.261

Regierungsbezirk	Hochschulstandort	Studentinnen im Wintersemester 2019/2020					
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und älter	Gesamt
	U Würzburg	3.760	8.279	3.017	611	332	15.999
Schwaben	H für Ökonomie und Management Essen in Augsburg	20	115	109	30	42	316
	HaW Augsburg	532	1.413	361	74	52	2.432
	HaW Kempten	470	1.288	372	109	146	2.385
	HaW Neu-Ulm	362	1.155	245	49	60	1.871
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Kaufbeuren (Finanzwesen)	96	95	30	11		233
	U Augsburg	2.694	5.726	1.834	420	273	10.947
Insgesamt		43.471	101.982	35.911	8.400	6.376	196.140

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik/CEUS; eigene Berechnungen StMWK

Darstellung 2 zu Frage 7.a):

Frauenanteil bei den Studierenden im Wintersemester 2019/2020 in Bayern, gegliedert nach Regierungsbezirken und Altersgruppen

Regierungsbezirk	Hochschulstandort	Frauenanteil bei den Studierenden im Wintersemester 2019/2020					
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und älter	Gesamt
Oberbayern	Akademie der Bildenden Künste München	71%	63%	59%	60%	56%	60%
	Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport Berlin in Ismaning	61%	60%	44%	46%	46%	54%
	H für angewandte Sprachen, München, SDI	82%	81%	71%	79%	75%	80%
	H für Fernsehen und Film München	50%	49%	50%	47%		49%
	H für Musik und Theater München	57%	54%	43%	56%	54%	52%
	H für Ökonomie und Management Essen in München	66%	62%	51%	47%	56%	56%
	H für Philosophie München (rk)	46%	44%	37%	53%	49%	45%
	H für Politik München	56%	49%	35%	44%		47%
	HaW München	41%	40%	36%	37%	58%	40%
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Weihenstephan	51%	42%	32%	32%	38%	42%
	HDBW Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften in München	36%	30%	27%	30%		31%
	Hochschule Fresenius Idstein in München	71%	66%	54%	51%	55%	65%
	Hochschule für angewandtes Management, Ismaning	47%	50%	48%	43%	57%	49%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Fürstenfeldbruck (Polizei)		27%	34%	24%	20%	24%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Herrsching (Finanzwesen)	64%	64%	49%	32%	30%	58%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort München (Archiv- u. Biblioth.)	87%	79%	50%	41%		63%

Regierungs- bezirk	Hochschulstandort	Frauenanteil bei den Studierenden im Wintersemester 2019/2020					Gesamt
		20 Jahre und jün- ger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und äl- ter	
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Starnberg (Rechtspflege)	79%	71%	63%	34%	50%	68%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Wasserburg (Sozialverwaltung)	78%	74%	52%	63%	50%	73%
	Hochschule Macromedia für angewandte Wissenschaften Stuttgart, Campus München	69%	60%	57%	44%	44%	61%
	IB-Hochschule Berlin in München	88%	80%	64%	50%	67%	71%
	International School of Management Dortmund in München	59%	57%	51%	47%	0%	55%
	Internationale Hochschule Erfurt in Bad Reichenhall	75%					75%
	Internationale Hochschule Erfurt in München	77%	73%	57%	50%	54%	72%
	Kath. Stiftungs FH München in Benediktbeuern	84%	75%	73%	77%	81%	77%
	Kath. Stiftungs FH München in München	92%	83%	80%	71%	84%	82%
	Kath. U Eichstätt-Ingolstadt in Eichstätt	76%	73%	58%	49%	69%	70%
	Kath. U Eichstätt-Ingolstadt in Ingolstadt	46%	53%	48%	32%		50%
	Mediadesign Hochschule Berlin in München	70%	66%	60%	69%	86%	67%
	Munich Business School München	49%	49%	44%	47%	65%	48%
	TH Ingolstadt	36%	33%	26%	25%	30%	32%
	TH Rosenheim in Burghausen	37%	34%	23%			33%
	TH Rosenheim in Mühldorf a. Inn	86%	80%	68%	52%	90%	79%
	TH Rosenheim in Rosenheim	43%	35%	25%	24%	33%	34%
	TU München in Garching	23%	24%	23%	24%	18%	24%
	TU München in München und Heilbronn	41%	43%	40%	40%	40%	42%
	TU München in Weihenstephan	61%	59%	52%	47%	48%	57%
	U der Bundeswehr München	19%	17%	14%	11%	27%	17%
	U München im Landkreis München	68%	70%	64%	63%	66%	67%
	U München in München	62%	62%	56%	54%	57%	60%
Niederbayern	HaW Landshut	43%	39%	29%	37%	64%	38%
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Straubing	35%	46%	33%			42%
	TH Deggendorf im Landkreis Rottal-Inn	56%	42%	36%	35%	46%	41%
	TH Deggendorf in Deggendorf	45%	37%	30%	29%	46%	37%
	TU München in Straubing	59%	48%	37%		0%	50%
	U Passau	66%	59%	49%	40%	46%	58%
Oberpfalz	H für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik, Regensburg	36%	58%	56%	50%		54%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Sulzbach-Rosenberg (Polizei)	59%	44%	31%	22%	7%	30%
	OTH Amberg-Weiden in Amberg	24%	24%	18%	8%		23%
	OTH Amberg-Weiden in Weiden	55%	46%	42%	32%	82%	47%
	OTH Regensburg	46%	42%	32%	37%	52%	41%
	U Regensburg	63%	60%	52%	54%	57%	59%
Oberfranken	FH des Mittelstandes in Bamberg	84%	76%	66%	65%	72%	76%
	H für evang. Kirchenmusik Bayreuth	38%		80%	50%		47%
	HaW Coburg	53%	50%	40%	40%	49%	48%

Regierungs- bezirk	Hochschulstandort	Frauenanteil bei den Studierenden im Wintersemester 2019/2020					Gesamt
		20 Jahre und jün- ger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und äl- ter	
	HaW Hof in Hof	47%	41%	35%	20%	54%	40%
	HaW Hof in Münchberg	57%		55%	50%		62%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Hof (Allg. Innere Verwal- tung)	64%	60%	52%	26%	33%	55%
	U Bamberg	69%	64%	53%	45%	48%	60%
	U Bayreuth	48%	48%	42%	37%	40%	46%
Mittelfranken	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	70%	65%	66%	48%	31%	63%
	Augustana-H Neuendettelsau (ev)	61%	57%	37%	36%	50%	52%
	Evang. Hochschule Nürnberg	90%	83%	75%	68%	74%	81%
	H für Musik Nürnberg	63%	52%	51%	59%	64%	54%
	H für Ökonomie und Management Essen in Nürnberg	59%	57%	45%	40%	41%	49%
	HaW Ansbach	53%	48%	36%	25%	32%	46%
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Triesdorf	53%	47%	30%	24%	50%	46%
	Internationale Hochschule Erfurt in Nürn- berg	87%	70%	58%	88%		78%
	TH Nürnberg Georg Simon Ohm	44%	42%	37%	37%	52%	41%
	U Erlangen-Nürnberg in Erlangen	53%	48%	42%	44%	49%	48%
	U Erlangen-Nürnberg in Nürnberg	63%	62%	54%	48%	39%	58%
	Wilhelm Löhe Hochschule für angewandte Wissenschaften Fürth	77%	79%	55%	67%	60%	66%
Unterfranken	H für Musik Würzburg	53%	54%	42%	55%	60%	50%
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Schweinfurt	22%	21%	19%	18%	26%	21%
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Würzburg	62%	56%	45%	45%	58%	55%
	TH Aschaffenburg	43%	41%	31%	33%	35%	39%
	U Würzburg	63%	60%	51%	45%	50%	58%
Schwaben	H für Ökonomie und Management Essen in Augsburg	77%	64%	65%	52%	66%	64%
	HaW Augsburg	44%	38%	30%	26%	33%	37%
	HaW Kempten	45%	40%	35%	40%	55%	41%
	HaW Neu-Ulm	51%	52%	41%	39%	56%	50%
	Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Standort Kaufbeuren (Finanzwesen)	55%	57%	55%	24%		52%
	U Augsburg	59%	57%	51%	52%	61%	56%
Insgesamt		54%	51%	45%	43%	51%	50%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik/CEUS; eigene Berechnungen StMWK

7.b) Wie viele Frauen empfangen davon Bafög (bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten, Altersgruppen, sowie Regierungsbezirken angeben)?

In der folgenden Tabelle ist die Anzahl der Studentinnen im Wintersemester 2019/2020 aufgeführt, die BAföG erhalten, jeweils gegliedert nach Regierungsbezirken und Altersgruppen. Die Gliederung der Daten erfolgt in Analogie zur Antwort auf Frage 7.a). Im Unterschied zur Antwort auf Frage 7.a) werden jedoch in der BAföG-Statistik für einige Hochschulen die Standorte nicht separat ausgewiesen. Darüber hinaus werden einige der bei der Antwort zu Frage 7.a) aufgeführten Hochschulen bei der Antwort zu Frage 7.b) nicht aufgeführt. Dies ist darin begründet, dass an einigen dieser Hochschulen keine förderfähigen Ausbildungen angeboten werden oder der Hauptsitz der Hochschule in einem anderen Bundesland und damit außerhalb der Zuständigkeit der bei den bayerischen Studentenwerken errichteten Ämter für Ausbildungsförderung liegt. Die Hochschulen werden dementsprechend nicht in der bayerischen BAföG-Statistik erfasst.

Aus Gründen des Datenschutzes sind generell nur Hochschulstandorte aufgeführt, an denen insgesamt mehr als drei Frauen BAföG erhalten. Aus demselben Grund wurden Altersgruppen teilweise zusammengefasst.

Darstellung zu Frage 7.b):

BAföG-Empfängerinnen im Wintersemester 2019/2020 gegliedert nach Regierungsbezirken und Altersgruppen

Regierungs- Bezirk	Hochschulstandort	BAföG-Empfängerinnen im Wintersemester 2019/2020					
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und äl- ter	Ge- samt
Oberbayern	Akademie der Bildenden Künste München	16		10	5	5	36
	H für angewandte Sprachen, München, SDI	0	4	5	0	0	9
	H für Musik und Theater München	5	20	3	0	0	28
	HaW München	41	345	171	37	7	601
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Wei- henstephan und in Straubing	25	121	39	5	0	190
	HDBW Hochschule der Bayerischen Wirt- schaft für angewandte Wissenschaften in München	10			0	0	10
	Hochschule für angewandtes Management, Ismaning	3	23	11	4		41
	Kath. Stiftungs FH München in Benediktbeu- ern	36		11	8		55
	Kath. Stiftungs FH München in München	8	64	34	12	4	122
	Kath. U Eichstätt-Ingolstadt in Eichstätt und in Ingolstadt	46	199	51	9		305
	TH Ingolstadt	12	91	26	5	0	134

Regierungs- Bezirk	Hochschulstandort	BAföG-Empfängerinnen im Wintersemester 2019/2020					
		20 Jahre und jünger	21 bis 25 Jahre	26 bis 30 Jahre	31 bis 35 Jahre	36 Jahre und äl- ter	Ge- samt
	TH Rosenheim in Rosenheim, in Burghausen und in Mühldorf a. Inn	28	174	53	6	0	261
	TU München in München und in Garching	94	462	185	19	4	764
	TU München in Weihenstephan	6	9	8		0	23
	U München in München und im Landkreis München	213	1.175	518	160	31	2.097
Niederbayern	HaW Landshut	26	160	44	15	5	250
	TH Deggendorf in Deggendorf und im Landkreis Rottal-Inn	41	231	44	5		321
	TU München in Straubing	4		0	0	0	4
	U Passau	165	659	97	25	3	949
Oberpfalz	H für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik, Regensburg	0	7		0	0	7
	OTH Amberg-Weiden in Amberg	7	31	6		0	44
	OTH Amberg-Weiden in Weiden	7	56	23			86
	OTH Regensburg	41	368	106	20	4	539
	Ü Regensburg	207	1.023	245	66	7	1.548
Oberfranken	HaW Coburg	54	381	88	14	3	540
	HaW Hof in Hof	26	143	43			212
	HaW Hof in Münchberg	5	22	4	0	0	31
	U Bamberg	102	631	231	49	12	1.025
	U Bayreuth	86	460	107	12		665
Mittelfranken	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	8		7	0	0	15
	Augustana-H Neundettelsau (ev)	8			0	0	8
	Evang. Hochschule Nürnberg	8	93	43	15		159
	H für Musik Nürnberg	4	16			0	20
	HaW Ansbach	11	103	31	8		153
	HaW Weihenstephan-Triesdorf in Triesdorf	11	87	14	3	0	115
	TH Nürnberg Georg Simon Ohm	51	303	149	29	8	540
	U Erlangen-Nürnberg in Erlangen	137	715	236	56	13	1.157
U Erlangen-Nürnberg in Nürnberg	75	326	81	19		501	
Unterfranken	H für Musik Würzburg	4	8	4	0	0	16
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Schweinfurt	6	29	20		0	55
	HaW Würzburg-Schweinfurt in Würzburg	46	458	171	32	7	714
	TH Aschaffenburg	14	138	32	6		190
	U Würzburg	265	1.473	421	98	20	2.277
Schwaben	HaW Augsburg	32	202	86	11	3	334
	HaW Kempten	38	253	111	20	5	427
	HaW Neu-Ulm	28	175	49	8		260
	U Augsburg	187	917	185	45	13	1.347
Insgesamt	2.174	12.221	3.800	818	172	19.185	

Quelle: Stabsstelle IT Administration BAföG-Bayern

8.a) Wie hoch ist der Frauenanteil unter den Bewohnern in bayerischen Pflegeheimen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, sowie kreisfreien Städten)?

Laut Pflegestatistik (Stand: 15.12.2019, herausgegeben im Dezember 2020) gab es im Dezember 2019 insgesamt 491.996 pflegebedürftige Menschen in Bayern. 115.200 Pflegebedürftige haben in einer vollstationären Pflegeeinrichtung gelebt, davon 80.466 weibliche Pflegebedürftige.

Der Frauenanteil aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten kann der nachfolgenden Darstellung zu Frage 8.a) entnommen werden.

Darstellung zu Frage 8.a):

Frauenanteil unter den Bewohnerinnen und Bewohnern in bayerischen Pflegeheimen laut Pflegestatistik (Stand 15.12.2019)

Kommune	Heimbewohner in Bayern insgesamt	davon Heimbewohnerinnen (weiblich)
Bayern	115.200	80.466
Oberbayern		
Ingolstadt	923	650
München	7.252	5.205
Rosenheim	368	270
Zusammen	8.543	6.125
Unterbayern		
Altötting	1.236	858
Berchtesgadener Land	1.083	775
Bad Tölz-Wolfratshausen	962	670
Dachau	1.414	979
Ebersberg	1.050	771
Eichstätt	728	509
Erding	984	694
Freising	978	698
Fürstenfeldbruck	1.626	1.192
Garmisch-Partenkirchen	634	457
Landsberg am Lech	630	454
Miesbach	825	578
Mühldorf a.Inn	1.386	849
München	3.008	2.168
Neuburg-Schrobenhausen	703	476

Kommune	Heimbewohner in Bayern insgesamt	davon Heimbewohnerinnen (weiblich)
Pfaffenhofen a.d.Ilm	971	652
Rosenheim	3.189	2.071
Starnberg	1.060	752
Traunstein	1.698	1.130
Weilheim-Schongau	962	670
Zusammen	25.127	17.403
Oberbayern insgesamt:	33.670	23.528
Niederbayern		
Landshut	1.035	756
Passau	857	556
Straubing	697	478
Zusammen	2.589	1.790
Deggendorf	1.280	874
Freyung-Grafenau	789	513
Kelheim	890	620
Landshut	1.107	809
Passau	1.849	1.242
Regen	707	503
Rottal-Inn	1.234	857
Straubing-Bogen	605	445
Dingolfing-Landau	725	492
Zusammen	9.186	6.355
Niederbayern insgesamt:	11.775	8.145
Oberpfalz		
Amberg	631	460
Regensburg	1.600	1.149
Weiden i. d. Opf.	644	459
Zusammen	2.875	2.068
Amberg-Sulzbach	1.144	786
Cham	1.363	904
Neumarkt i.d.Opf.	1.297	933
Neustadt a.d.Waldnaab	4.571	730
Regensburg	1.041	1.200

Kommune	Heimbewohner in Bayern insgesamt	davon Heimbewohnerinnen (weiblich)
Schwandorf	1.693	1.143
Tirschenreuth	989	709
Zusammen	9.156	6.405
Oberpfalz insgesamt:	12.031	8.473
Oberfranken		
Bamberg	867	645
Bayreuth	1.095	764
Coburg	570	418
Hof	794	615
Zusammen	3.326	2.442
Bamberg	1.270	870
Bayreuth	1.170	844
Coburg	952	633
Forchheim	855	608
Hof	1.466	972
Kronach	676	495
Kulmbach	904	639
Lichtenfels	922	651
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	1.019	752
Zusammen	9.234	6.464
Oberfranken insgesamt:	12.560	8.906
Mittelfranken		
Ansbach	571	404
Erlangen	1.002	704
Fürth	1.258	872
Nürnberg	5.350	3.738
Schwabach	449	331
Zusammen	8.630	6.049
Ansbach	1.606	1.126
Erlangen-Höchstadt	1.040	728
Fürth	1.314	977
Nürnberger Land	1.579	1.047
Neustadt/Aisch-B. Windsh.	1.010	711

Kommune	Heimbewohner in Bayern insgesamt	davon Heimbewohnerinnen (weiblich)
Roth	1.037	746
Weißenburg-Gunzenhausen	916	592
Zusammen	8.502	5.927
Mittelfranken insgesamt:	17.132	11.976
Unterfranken		
Aschaffenburg	663	474
Schweinfurt	880	618
Würzburg	1.727	1.237
Zusammen	3.270	2.329
Aschaffenburg	1.171	838
Bad Kissingen	1.371	906
Rhön-Grabfeld	874	585
Haßberge	587	383
Kitzingen	919	604
Miltenberg	1.043	723
Main-Spessart	1.263	793
Schweinfurt	1.079	749
Würzburg	955	665
Zusammen	9.262	6.246
Unterfranken insgesamt:	12.532	8.575
Schwaben		
Augsburg	2.687	1.812
Kaufbeuren	526	361
Kempten (Allgäu)	563	371
Memmingen	420	313
Zusammen	4.196	2.857
Aichach-Friedberg	902	661
Augsburg	1.839	1.339
Dillingen a.d.Donau	1.014	706
Günzburg	996	676
Neu-Ulm	1.423	988
Lindau (Bodensee)	943	639
Ostallgäu	900	619

Kommune	Heimbewohner in Bayern insgesamt	davon Heimbewohnerinnen (weiblich)
Unterallgäu	1.270	873
Donau-Ries	927	691
Oberallgäu	1.090	814
Zusammen	11.304	8.006
Schwaben insgesamt:	15.500	10.863

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Darstellung StMGP

8.b) Wie hat sich der Frauenanteil innerhalb der pflegenden Angehörigen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten angeben)?

Laut Pflegestatistik in Bayern (Stand: 15.12.2019, herausgegeben im Dezember 2020) leben in Bayern über 490.000 Pflegebedürftige. Über drei Viertel (rund 380.000 Pflegebedürftige) werden zuhause versorgt. Von diesen wiederum nehmen über zwei Drittel (rund 260.000 zuhause lebende Pflegebedürftige) keinen ambulanten Pflegedienst in Anspruch. Auch wenn der Anteil der häuslich pflegenden Männer steigt, übernehmen laut unterschiedlicher Studien überwiegend Frauen (rund 75 %) die Pflegeverantwortung. Dies sind zu 40 % Töchter, zu 26 % Ehefrauen und zu 8 % Schwiegertöchter. Aussagen über die Entwicklung des Frauenanteils in den letzten fünf Jahren (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten) können nicht getroffen werden.

8.c) Wie viele Anträge auf Pflegezeit für Angehörige wurden seit 2015 genehmigt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen, kreisfreien Städten, sowie Geschlecht angeben)?

Bei der (Familien-)Pflegezeit handelt es sich um einen Anspruch auf vollständige oder teilweise Freistellung von der Arbeit. Ein entsprechender Freistellungsantrag ist beim Arbeitgeber zu stellen.

Die Inanspruchnahme von Freistellungen nach dem Pflegezeitgesetz und nach dem Familienpflegezeitgesetz ist nicht meldepflichtig. Dementsprechend liegen keine amtlichen

Daten über die Anzahl der Beschäftigten vor, die diese Freistellungen in Anspruch genommen haben.

Die Ermittlung der Inanspruchnahme von (Familien-)Pflegezeit über eine Abfrage bei den Pflegekassen ist nicht möglich. Die Pflegekassen zahlen nur für einen Teil der Inanspruchnehmenden Zuschüsse. Die Pflegekassen zahlen insbesondere dann keine Zuschüsse, wenn während der (Familien-)Pflegezeit Teilzeit gearbeitet wird oder wenn eine Familienversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Carolina Trautner